

Niederschrift
über die 8. Sitzung des Ausschusses für digitale Entwicklung und Mobilität
am 14.09.2022 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Boss, Frank	Vorsitzender
Dr. Elster, Ralph	
Kipphardt, Guntmar	
Kleine, Jürgen	
Braun-Kohl, Annette	für Kühlwetter, Joachim
Lünenschloss, Caroline	
Stefer, Michael	für Madzirov M.A., Pavle
Stieber, Andreas-Paul	

SPD

Bausch, Manfred
Böll, Thomas
Brodrick, Helmut
Krupp, Ute
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Kappel, Angelica-Maria	
Rickes, Roland	
vom Scheidt, Frank	
Tietz-Latza, Alexander	
Tuschen, Johannes	für Zimmermann, Thor-Geir

FDP

vom Berg, Joachim
Steffen, Alexander

AfD

Dick, Ralf

Die Linke.

Wienke, Gunda

Die FRAKTION

Baron von Kruedener, Aaron Yannik

Gruppe FREIE WÄHLER

Dahlmann, Henrik

Verwaltung:

Erster Landesrat Limbach, Reiner
LVR-Dezernent Janich, Marc

Dr. Pavetic, Monika
Eichmüller, Thomas
Dr. Weniger, Wolfgang
Kemper, Michael
Glücks, Melanie
Quatram, Jan
Robrock, Andreas

Leiterin Fachbereich 61
Leiter Fachbereich 62
Geschäftsführer LVR-InfoKom
Stellv. Geschäftsführer LVR-InfoKom
Leiterin Abteilung 53.10
Leiter Abteilung 43.10
Gremienbetreuung, Protokoll

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 7. Sitzung vom 25.05.2022
3. Arbeit 4.0 – Chancen für Menschen mit Behinderung **15/1114 K**
4. Arbeiten im LVR während und nach der Corona-Pandemie (Bezug: Vorlagen Nr. 15/143 und 15/314) – aktueller Sachstand
5. Aufnahme des Regelbetriebs des LVR-Beratungskompasses zur dauerhaften Unterstützung Integrierter Beratung **15/988 B**
6. Bericht zur IT-Sicherheit im LVR **15/1191 K**
7. Einordnung des Zukunftsvertrags NRW für die Themen Digitalisierung und Mobilität im LVR **15/1213 K**
8. Neue Mobilitätsträger und Technologien | Ein Blick in die Zukunft **15/1212 K**
9. Bericht aus der Verwaltung
10. Beschlusskontrolle
11. Anfragen und Anträge
12. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

13. Niederschrift über die 7. Sitzung vom 25.05.2022
14. Zustimmung zu der Änderung des Gesellschaftervertrages der "Gesellschaft für Digitale Gesundheit mbH" zur Aufnahme weiterer Gesellschafter **15/1120 K**
15. Bericht aus der Verwaltung
16. Beschlusskontrolle
17. Anfragen und Anträge
18. Verschiedenes
19. Zweiter Quartalsbericht 2022 von LVR-InfoKom **15/1147 K**
20. Lagebericht 2021 von LVR-InfoKom **15/1155 K**
21. Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2021 von LVR-InfoKom **15/1153 K**

- | | | |
|-----|---|------------------|
| 22. | Benennung eines Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2022 von LVR-InfoKom | 15/1154 B |
| 23. | Übersicht der durchgeführten Beschaffungen von LVR-InfoKom ab einer Auftragssumme von 10.000 € für den Zeitraum 16.12.2021 bis 15.08.2022 | 15/1214 K |
| 24. | Geplante Vergaben über Liefer- und Dienstleistungen sowie Aufträge für freiberufliche Leistungen ab einem Vergabewert von mehr als 300.000 € (brutto) | 15/1215 B |
| 25. | Beschlusskontrolle | |
| 26. | Verschiedenes | |

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|--------------------------------------|------------------|
| 27. | Jahresabschluss 2021 von LVR-InfoKom | 15/1148 B |
| 28. | Beschlusskontrolle | |
| 29. | Verschiedenes | |

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:10 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:49 Uhr
Ende der Sitzung:	11:49 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Digitale Entwicklung und Mobilität, **Herr Boss**, stellt zur Abstimmung, die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses LVR-InfoKom an das Ende der Sitzung zu verschieben.

Der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses LVR-InfoKom wird an das Ende der Sitzung verschoben.

Punkt 2

Niederschrift über die 7. Sitzung vom 25.05.2022

Die Niederschrift über die 7. Sitzung vom 25.05.2022 wird ohne Aussprache anerkannt.

Punkt 3

Arbeit 4.0 – Chancen für Menschen mit Behinderung

Vorlage Nr. 15/1114

Nach Einleitung durch **Herrn Janich** und **Frau Glücks** zur Bedeutung der Digitalisierung für Menschen mit Behinderung wird dem Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität der Videobeitrag "Sehen durch Technik" vorgeführt.

Das Video ist unter <https://www.bih.de/integrationsaemter/zb-magazin/ausgabe-02-2022-lvr/sehen-durch-technik/> zu finden.

Frau Wienke und **Frau Kappel** interessieren sich für die weitere Verwendung der VR-Brillen und die Standardproduktion von solchen Hilfen. **Frau Glücks** erläutert, es gebe noch eine weitere VR-Brille beim Berufsförderwerk Düren, es gebe jedoch ebenfalls seit kurzem eine "Do-it-yourself-Anleitung", welche kostenfrei zur Verfügung gestellt werde. Sollte ein eigener Nachbau nicht möglich sein, fördere der LVR jedoch die Beschaffung. **Herr Janich** ergänzt, dass eine Beschäftigung mit der virtuellen Realität sowie mit künstlicher Intelligenz einen immer größeren Stellenwert für den LVR bekäme und weiter eng vom LVR-Fachbereich 61 begleitet würde.

Die Ausführungen zur Arbeit 4.0 - Chancen für Menschen mit Behinderung werden gemäß Vorlage Nr. 15/1114 zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Arbeiten im LVR während und nach der Corona-Pandemie (Bezug: Vorlagen Nr. 15/143 und 15/314) – aktueller Sachstand

Herr **Limbach** berichtet über das Arbeiten im LVR während und nach der Corona-Pandemie. Er geht dabei auf die aktuellen geringer werdenden Infektionszahlen sowie die bevorstehende Neufassung des Infektionsschutzgesetzes ein. Man unterscheide in generelle Schutzvorkehrungen und spezielle Schutzvorkehrungen, welche dann von den Bundesländern erlassen werden können. Offen sei das weitere Vorgehen zur sektoralen Impfpflicht. Man beabsichtige als LVR keine weitere Coronaschutzimpfung anzubieten, wolle jedoch eine Möglichkeit zur Gripeschutzimpfung vorhalten. Die Wiedereinführung der Coronaarbeitsschutzverordnung habe aufgrund der weit verbreiteten Nutzung von Homeoffice für den LVR nur geringe Auswirkung. Die Dienstvereinbarungen für Mobiles Arbeiten sei in Kraft getreten und die Dienstvereinbarung zur Flexiblen Arbeitszeit kurz vor dem Abschluss. Im Projekt Neue Arbeitswelten bereite man einen Umstieg auf die Desksharing-Quote von 0,8 vor. Der technische Umstieg auf die neuen Endgeräte werde bis Mitte nächsten Jahres durch das LVR-Dezernat 6 umgesetzt sein. Die Energiekrise habe keine Auswirkungen auf das mobile Arbeiten bzw. die Arbeit in Präsenz beim LVR. Man sei im LVR bemüht, trotzdem möglichst viel Energie einzusparen.

Herr Janich ergänzt, man sei mit dem Aktionsplan Digitale Akte und dem OZG-Umsetzungsprogramm im LVR dabei, die digitale Aufgabenerledigung im Landschaftsverband Rheinland voranzutreiben. Dies führe zu einer weiteren Optimierung der Prozesse beim LVR und Gestaltungsmöglichkeiten von digitaler bzw. hybrider Arbeitsausübung.

Herr Prof. Rolle fragt nach der nun aktuellen Entwicklung zur Verordnung zur trennscharfen Erfassung der Arbeitszeit, während **Herr Prof. Wilhelm** nach der Möglichkeit der angeordneten Schließung von nicht hoheitlich handelnden Behörden fragt. **Herr Böll** interessiert sich für einen möglichen Ausgleich der Energiekosten für Mitarbeitende im mobilen Arbeiten und für eine regelmäßige Berichterstattung zu den

Anwesenheitsquoten der Mitarbeitenden im LVR.

Durch **Herrn Limbach** wird erläutert, man erfasse im LVR bereits trennscharf die Arbeitszeit und sehe dabei keinen Anpassungsbedarf. Weiterhin sei es im Bezug auf Energieeinsparungen einfacher mobil oder im häuslichen Umfeld zu arbeiten, je höher der Digitalisierungsgrad oder der Grad der Einzelfallsachbearbeitung sei. Die Energiekrise habe wie auch die Coronapandemie noch einmal einen Beschleunigungseffekt auf die Digitalisierung. Man sei daran interessiert, die Arbeitsfähigkeit des LVR auch bei Energieknappheit sicherzustellen. Eine weitere Kostenerstattung neben der Pauschale für das mobile Arbeiten sei nicht geplant. Die Quoten zur Präsenz werde man als Berichtspunkt unter dem ständigen Tagesordnungspunkt einfließen lassen. Momentan bewege sich die Anwesenheitsquote zwischen 20 und 24%. Zum Themenkomplex der Schließung von nicht hoheitlich handelnden Behörden führt er aus, man bereite sich im LVR auf verschiedene Szenarien vor.

Herr Janich ergänzt zu den Quoten zum mobilen Arbeiten es sei wichtig, dass gleichgelagerte Tätigkeiten ein gleichgelagertes austarieren von Hybrid, Digitalität und Präsenz mit sich bringen.

Punkt 5

Aufnahme des Regelbetriebs des LVR-Beratungskompasses zur dauerhaften Unterstützung Integrierter Beratung Vorlage Nr. 15/988

Herr Janich führt unter den Stichworten "weiterer Ausbau der Barrierefreiheit durch einen automatisierten Gebärdenspracheavatar und Werbung für den Beratungskompass" in die Vorlage ein. Man sei in einer Kooperation mit einem Unternehmen und einer Universität zum Thema eines automatisierten Gebärdensprachenavatar, um die Barrierefreiheit des LVR-Beratungskompass weiter auszubauen. Weiterhin beschreibt er die Nutzer*innenzahlen des LVR-Beratungskompass und stellt Werbemaßnahmen sowie eine Optimierung bei Suchmaschinen in Aussicht. **Herr Eichmüller** erläutert die Vorlage anhand einer kurzen Präsentation. Die Präsentation wird der Niederschrift beigelegt. Im Anschluss weist **Herr Eichmüller** auf die Produktivsetzung der OZG-Antrages für "Blindengeld und Hilfe für hochgradig sehbehinderte Menschen" hin und stellt diesen kurz vor. Er verweist im Besonderen auf die Möglichkeit der Beantragung mit Hilfe der eID des Personalausweises.

Herr Böll wünscht sich eine stetige Berichterstattung über die Nutzerzahlen sowie das Feedback zum LVR-Beratungskompass und den OZG-Formularen. **Herr Eichmüller** sagt eine regelmäßige Berichterstattung zu, stellt jedoch dieses Thema ebenfalls in den Kontext des LVR-Web-Relaunch. Man überdecke sich momentan mit den Webangeboten des LVR selber und verschlechtere so die Auffindbarkeit von Beratungsangeboten. **Herr Janich** ergänzt, dass zusätzlich zur Suchmaschinenoptimierung auch seitens der LVR-Dezernate 6 und 7 Werbemaßnahmen zur Nutzung der Onlineanträge vorgenommen werden.

Frau Wienke wünscht sich einen besonderen Fokus auf vorurteilsfreie KI in Bezug auf den automatisierten Gebärdenspracheavatar. Dieser Fokus wird durch **Herrn Janich** besonders mit Hilfe der hinzugezogenen Universität in Aussicht gestellt.

Frau Krupp stellt eine Nachfrage zur Hürde der Nutzung der eID bei der Beantragung von Leistungen durch Onlineanträgen. **Herr Eichmüller** erläutert, die Nutzer*innen der eID-Funktion des Personalausweis stiegen stetig, man könne jedoch auch weiterhin einen Antrag ohne Nutzung der eID-Funktion stellen. Ohne die Nutzung der eID-Funktion müsse noch eine Unterschrift erfolgen. Dies geschehe allerdings nicht mit einem vollständigen Antrag sondern nur auf einem Mantelbogen.

Der Ausschuss für digitale Entwicklung und Mobilität fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Aufnahme des Regelbetriebs des LVR-Beratungskompasses zur dauerhaften Unterstützung integrierter Beratung und der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes wird gemäß Vorlage Nr. 15/988 zugestimmt. Der LVR-Beratungskompass wird kontinuierlich inhaltlich und technisch weiterentwickelt.

Punkt 6

Bericht zur IT-Sicherheit im LVR

Vorlage Nr. 15/1191

Herr Janich betont die Wichtigkeit der IT-Sicherheit. Man habe im LVR eine geteilte Zuständigkeit für die IT-Sicherheit zwischen dem LVR-Dezernat 6 und LVR-InfoKom. Es sei durch die GPA NRW festgehalten worden, dass der LVR ein hohes Maß an IT-Sicherheit vorhalte. **Herr Eichmüller** (IT-Sicherheitsbeauftragter im LVR) führt mittels einer Präsentation in die Vorlage ein. Die Präsentation wird der Niederschrift beigelegt. **Herr Quatram** (Informationssicherheitsbeauftragter LVR-InfoKom) demonstriert im Anschluss die Nutzung des Softtoken.

Frau Kappel stellt die Nachfrage, ob und wie lange die Rechenzentren bei einer Energieknappheit bzw. Stromausfall mit Notstrom versorgt sind und weist darauf hin, dass der Softtoken die Notwendigkeit eines Smartphones hervorruft. **Herr Eichmüller** erläutert, man habe durch die Nutzung des Softtoken zwar eine Notwendigkeit des Smartphone, erreiche allerdings eine deutlich größere Barrierefreiheit als beim Hardware-Token oder einer GridCard. Weiterhin gebe es in Sachen IT-Sicherheit und Versorgung der Rechenzentren viele verschiedene Szenarien, bei denen man aufgrund von Effizienzgründen unwahrscheinliche Szenarien nicht im Detail plane. Auf wahrscheinliche Szenarien besonders im Bereich des Klinikverbundes sei man vorbereitet.

Herr Rickes fragt nach dem Zeitplan zur Einführung des Softtoken, worauf **Herr Eichmüller** einen Überleitungszeitraum vom 01.01.2023-31.03.2023 in Aussicht stellt.

Der Bericht zur IT-Sicherheit im LVR wird gemäß Vorlage Nr. 15/1191 zur Kenntnis genommen.

Punkt 7

Einordnung des Zukunftsvertrags NRW für die Themen Digitalisierung und Mobilität im LVR

Vorlage Nr. 15/1213

Herr Janich führt in die Vorlage ein. Man habe die Themenfelder des Koalitionsvertrages auf Landesebene auf den LVR subsumiert. **Frau Pavetic** und **Herr Eichmüller** erläutern die Vorlage anhand einer kurzen Präsentation. Man habe die Themen des Koalitionsvertrages in die Aktivitäten der LVR-Fachbereiche 61 und 62 eingeordnet und diese auch teilweise Berichtsvorlagen zugeordnet. **Frau Pavetic** betont für den Fachbereich 61 die Themenfelder der (E-)Mobilität und der Innovationen während **Herr Eichmüller** die Themen der E-Akte, des Bürgerportals und auch der internen Verwaltungsdigitalisierung hervorhebt.

Herr Böll bedankt sich für die Vorlage und stellt die inhaltliche Nähe der Themen des Zukunftsvertrages und des Haushaltsbegleitbeschlusses heraus.

Herr Janich ergänzt zum Abschluss des Tagesordnungspunktes, man sei in der

Erstellung des Jahresberichtes des Dezernates 6 zu den Themen der Digitalisierung und werde diesen dem Ausschuss zu gegebener Zeit vorstellen.

Die Einordnung des Zukunftsvertrags NRW für die Themen Digitalisierung und Mobilität im LVR wird gemäß Vorlage Nr. 15/1213 zur Kenntnis genommen.

Punkt 8
Neue Mobilitätsträger und Technologien | Ein Blick in die Zukunft
Vorlage Nr. 15/1212

Es findet keine Aussprache statt.

Die Vorlage Nr. 15/1212 "Neue Mobilitätsträger und Technologien | Ein Blick in die Zukunft" wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 9
Bericht aus der Verwaltung

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Punkt 10
Beschlusskontrolle

Es findet keine Aussprache statt.

Punkt 11
Anfragen und Anträge

Anfragen und Anträge liegen nicht vor. Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Punkt 12
Verschiedenes

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Punkt 27
Jahresabschluss 2021 von LVR-InfoKom
Vorlage Nr. 15/1148

Der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden Beschluss:

1. Der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität als Betriebsausschuss von LVR-InfoKom nimmt den Jahresabschluss 2021 von LVR-InfoKom gem. Vorlage Nr. 15/1148 zur Kenntnis.
2. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:
 - 2.1 Die Landschaftsversammlung stellt den als Anlage beigefügten Jahresabschluss 2021 von LVR-InfoKom mit einer Bilanzsumme von 53.052.890,97 € und einem Jahresüberschuss von 3.649.785,33 € fest.

2.2 Die Landschaftsversammlung beschließt, den Jahresüberschuss von 3.649.785,33 € in die Gewinnrücklage –allgemein- einzustellen.

3. Der Betriebsleitung des Betriebes LVR-InfoKom wird gemäß § 7 Abs. 2 Ziffer 9 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

Punkt 28
Beschlusskontrolle

Es findet keine Aussprache statt.

Punkt 29
Verschiedenes

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Köln, 03.11.2022

Der Vorsitzende

B O S S

Köln, 25.10.2022

Die Direktorin des
Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

J A N I C H

Köln, 26.10.2022

Der Geschäftsführer LVR-
InfoKom

D r. W E N I G E R

Beratungskompass.lvr.de



Ein Portal für rat- und hilfeschuchende Bürger

- Qualität für Menschen im digitalen Zeitalter
- Bürger*innenzentrierte Beratung und Leistungserbringung
- Integration von Beratungsangeboten, die nicht direkt durch den LVR angeboten werden
- Umsetzung des §106 SGB IX
- Informationsangebot ist so gestaltet, dass Interessierte intuitiv das passende Angebot finden können

Wie der Beratungskompass entstand:

Leitidee der sogenannten ‚Integrierten Beratung‘

- Zwei dezernatsübergreifende Projekte setzten die Leitidee der integrierten Beratung um
- Beratungsgeschehen ist fachlich-inhaltlich auf die ratsuchende Person zugeschnitten

Neue Wege im Ausschreibungsverfahren und in der Projektumsetzung

- Wettbewerblicher Dialog ermöglichte Kennenlernen des Auftragnehmers
- Agile Software-Entwicklung ermöglichte schnelles Reagieren auf aktualisierte Anforderungen

Operative Umsetzung der Leitidee der integrierten Beratung

- Niedrigschwelliger Zugang zu den Beratungsleistungen des LVR und seiner externen Partner durch entsprechende Navigationsstrukturen
- Die Suche nach Themen ist mit der Suche nach einem Standort verknüpft

Entwicklungsbegleitende Akzeptanztests

- Tests wurden durch potenzielle Nutzer vorgenommen, teilweise unter Verwendung assestiver Technologien
- Testergebnisse wurden konsolidiert und Handlungserfordernisse für Design und Entwicklung abgeleitet

Sicherstellen der Barrierearmut durch BITV-Tests

- Entwicklungsbegleitende BITV-Tests durch InfoKom, das Systemhaus des LVR
- BITV-Test durch externe Instanz nach Projektabschluss

Wie es mit Beratungskompass weitergeht:

Regelmäßiger Austausch mit den Fachdezernaten

- Aktualisierung der Themenseiten und Einbringen neuer Anregungen
- Zunehmende Integration der Fachbereiche in redaktionelles Geschehen

Einsatz des Beratungskompass als Basisdienst für die OZG-Umsetzung

- Anträge auf Leistungen des LVR können komfortabel aus dem Beratungskompass heraus online gestellt werden
- Anträge und dazugehörige Anlagen können medienbruchfrei in die Zielsysteme des LVR eingespeist werden

Monitoring des Nutzerverhaltens

- Monitoring ermöglicht Rückschlüsse auf das Benutzerverhalten und die Präferenzen der rat- und hilfesuchenden Bürger
- Ableitung von Aktivitäten, um den Beratungskompass noch mehr auf die Anliegen der Nutzer zuzuschneiden

Einsatz von weiteren Middlewarekomponenten

- Hierdurch wird eine stärkere Vernetzung von Systemen und Institutionen angestrebt, letztendlich mit dem Ziel, dem Bürger die für ihn passgenauen Beratungs- und Unterstützungsleistungen zukommen zu lassen.

Kooperationsprojekt zum Einsatz von künstlicher Intelligenz zur automatisierten Übersetzung von Themenseiten in Gebärdensprache

- Übersetzung von Themenseiten in Gebärdensprache durch ‚lernenden‘ Avatar

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Haben Sie Fragen?

...ich beantworte diese gerne.

IT-Sicherheit im LVR mit dem Beispiel Multi-Faktor-Authentifizierung Softtoken (OTP), Pushtoken (POTP)

Thomas Eichmüller | Jan Quatram
DIMA | 14.09.2022

IT-Sicherheit im LVR

Zielsetzung:

- Gewährleistung eines auf Sicherheitsrichtlinien beruhenden regelkonformen IT-Betriebs
- Sicherstellung einer hohen Systemverfügbarkeit und Resilienz bei gleichzeitig leistungsfähiger und zukunftsfähiger Architektur



IT-Sicherheitsbeauftragter

Thomas Eichmüller

Leitung FB IT-Gesamtsteuerung

Informationssicherheitbeauftragter

Jan Quatram

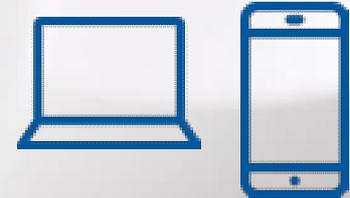
Abteilungsleitung

Strategie & Projektmanagement

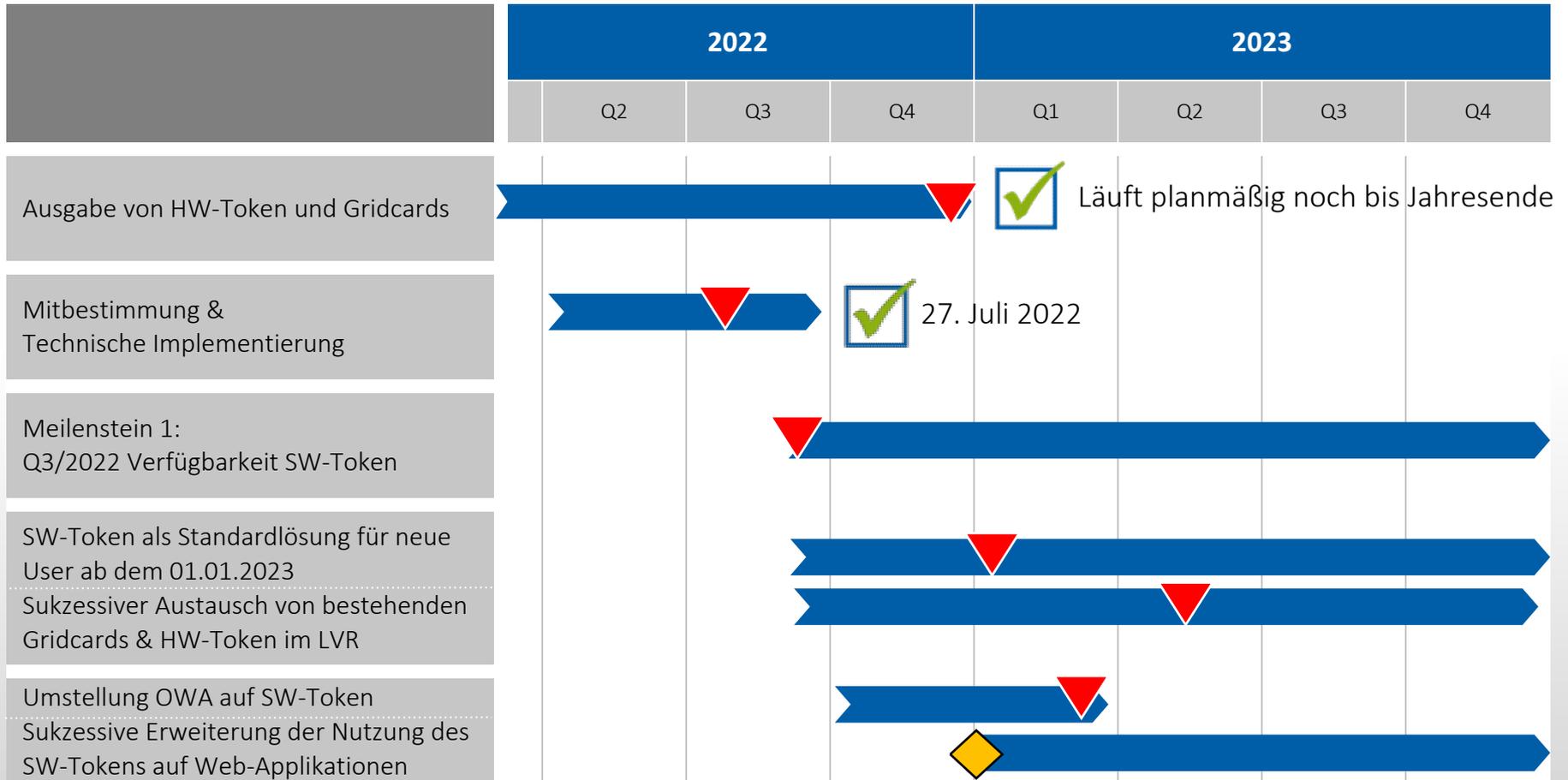
SW-Token – was ist das und wofür brauchen wir das?

- » **SW-Token** im Vergleich zu den heutigen Lösungen
 - » Sicherer als *Gridcard* durch OTP (One Time Password) Authentifizierungsfaktor
 - » Wirtschaftlicher als *HW-Token*, u. a. da Ausgabe und Austausch effizienter erfolgen
 - » Für iOS, Android, Windows und Linux verfügbar
 - » Stand der Technik (z. B. Online Banking)
 - » Hohe Benutzerfreundlichkeit und Verfügbarkeit in 2 Varianten
 - » SW-Token - klassisch zeitbasiertes OTP
 - » SW-Token – mit Push-Nachricht für die Anmeldebestätigung
 - » Zusätzliche Einsatzoptionen für Telearbeit und Webapplikationen (Internet)
 - » Z. B. Owa, Jira, Teamnet

- » Einführung eines Standardfaktors (SW-Token) für den LVR
 - » Bereitstellung von SW-Token für neue User
 - » Sukzessiver Tausch der Gridcards gegen SW-Token
 - » Sukzessiver Tausch der HW-Token gegen SW-Token



Roadmap – Wie geht es konkret weiter



LIVE - Demo

» Pushtoken (Registrierung <https://pushtoken.lvr.de>)

» Nutzung/Anmeldung @ <https://tsweb.lvr.de>

» Pushtoken Management

» Softtoken (Registrierung <https://softtoken.lvr.de>)

» Nutzung/Anmeldung @ <https://tsweb.lvr.de>

» Softtoken Management

» Pushtoken und Softtoken sind **unterschiedliche** Faktoren -> Auswahl bei Anmeldung

» Anwender kann sich für beide Verfahren registrieren



Roadmap für die IT-Security

Kurzfristig

- identity access management
- Rollout Soft Token für extern erreichbare Anwendungen des LVR
- Dauerhafte User-ID
- Mailmarkierung für Mails aus dem Netz des Bundes
- Richtlinie für Internet-der-Dinge

Regelmäßige Security-Arbeiten

- Schwachstellen Management (InfoKom.Vulnerability.Management)
- Systemscans zur Validierung der Softwareausstattung auf LVR-Geräte
- Aktualisierung Passwortsicherheitsrichtlinie
- Governance für dezentrale IT

Mittelfristig

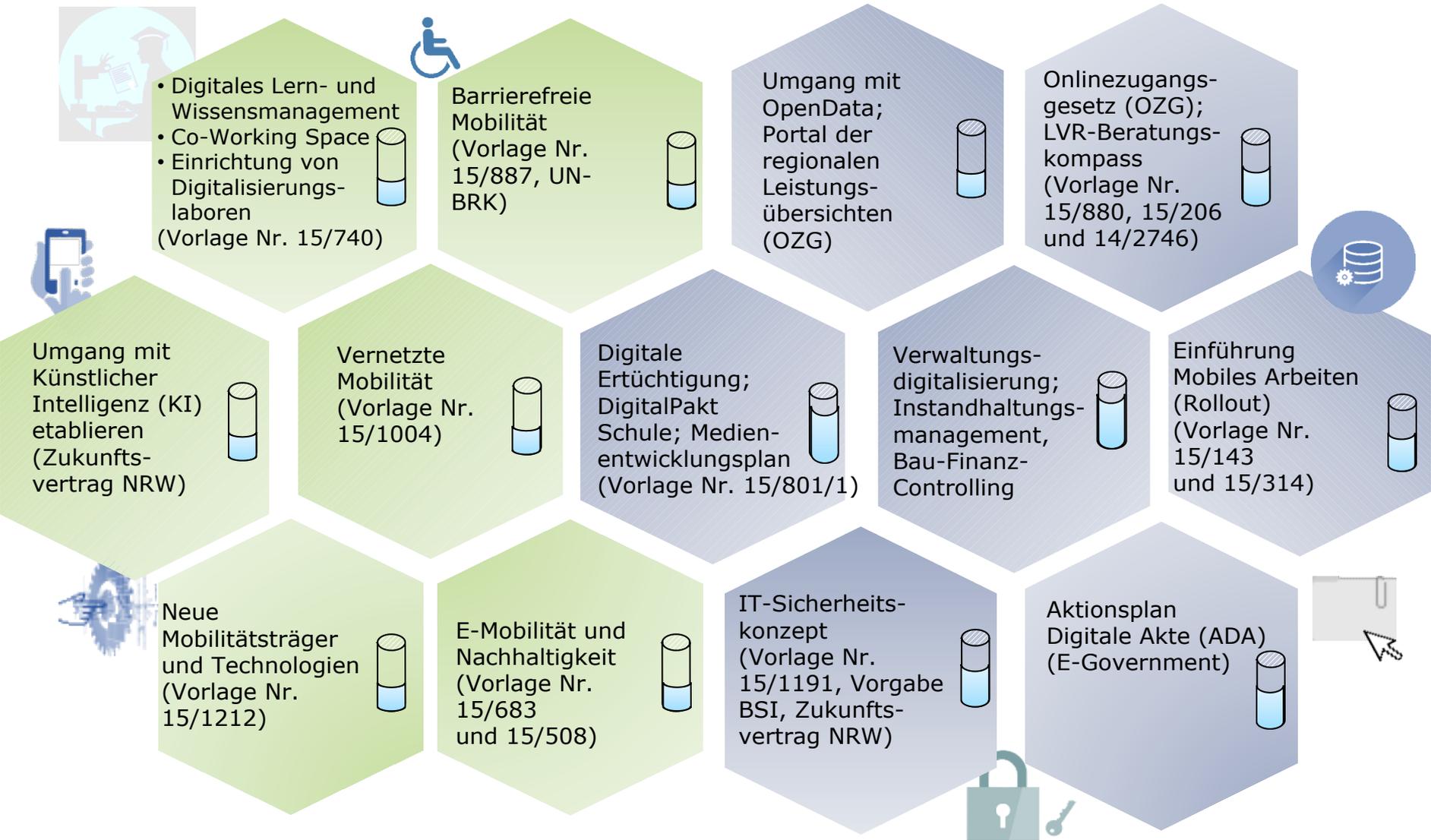
- IT-Security-Awareness-Tool für den LVR
- Mail-Verschlüsselung für alle Mitarbeitenden des LVR
- Elektronische Signatur
- Dashboard Patch Management

Einordnung des Zukunftsvertrags NRW für die Themen Digitalisierung und Mobilität im LVR

Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität am 14.09.2022

Thomas Eichmüller und
Dr. Monika Pavetic

Projektübersicht





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**